

Niederschrift
der 05. Sitzung des Ausschusses für Sport

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 28.10.2020
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:00 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Löwenscher Saal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Richard Kinder

stellv. Vorsitzende/r

Herr Dipl.-Ing. Ralf Klingschat

Herr Michael Philippen

Mitglieder

Herr Frank Fanter

Herr Jonathan Göbel

Herr Clemens Sommer

Vertreter

Herr Marco Schröder

Vertretung für Frau Ann Christin von Allwörden

Protokollführer

Frau Madlen Zicker

von der Verwaltung

Herr Jörn Tuttlies

Gäste

Herr Dr. Georg Weckbach

Herr Arndt Melms

Herr Winfried Degner

Frau Ines Sommer

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Sport vom 23.09.2020
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen - keine
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Sportstättenentwicklungskonzept - Auswertung der Bedarfsabfrage
- 4.2** Schulschwimmen in Stralsund unter Einhaltung der Corona-Hygiene-Regeln
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Sport sind 7 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen/ Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Sport vom 23.09.2020

Die Niederschrift der 04. Sitzung des Ausschusses für Sport vom 23.09.2020 wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen

0 Gegenstimmen

0 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen - keine

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung im öffentlichen Teil der Sitzung vor..

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Sportstättenentwicklungskonzept - Auswertung der Bedarfsabfrage

Herr Kinder begrüßt Herrn Tuttlies und bittet um Vorstellung der Auswertung der Bedarfsabfrage bezüglich dem Sportstättenentwicklungskonzept.

Die Daten und Tabellen werden dem Protokoll als Anhang beigelegt.

Zunächst erklärt Herr Tuttlies, dass die Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Sportbund der Hansestadt Stralsund alle Vereine zum Thema Sportstättenbedarf abgefragt hat, wobei sich nur 8 von 64 nicht zurückgemeldet haben. Zurzeit nutzen 43 Vereine dauerhaft oder temporär die Turn- oder Schwimmhallen, wobei die Nutzungszeiten in der Regel mit „sehr gut“ bei den Turnhallen und „gut bis befriedigend“ bei den Sportplätzen und Schwimmhallen eingestuft wurden.

Für den Vereinssport konnte ein Mehrbedarf von 126h pro Woche bei Turnhallen (99,5h für 1-Feld-Halle, 8h für 2-Felder-Halle, 18h für 3-Feld-Halle) und 20h pro Woche bei Schwimmzeiten festgestellt werden. Das entspricht bei den Turnhallen drei 1-Feld-Hallen. Fasst man die Bedarfe für 2- und 3-Feld-Hallen zusammen entspricht das einer zusätzlichen 3-Felder-Halle.

Im Haus des Sports, insbesondere für die Benutzung des Büroraumes, haben ebenfalls mehrere Vereine einen Mehrbedarf von 6h pro Woche angemeldet. Die Benutzung eines voll ausgestatteten Multifunktionsraumes hat einen Bedarf an 62 Tagen im Jahr.

Bei einer 1-Feld-Halle wurde ein Mehrbedarf von ca. 100 Stunden von insgesamt 10 Vereinen gemeldet, was drei 1-Feld-Hallen durchaus rechtfertigen würde. Um den Mehrbedarf zu verringern, entstehen demnächst zwei 1-Feld-Hallen, einmal die Juri-Gagarin Turnhalle und die Turnhalle in Andershof.

Für eine 2-Feld-Halle haben 2 Vereine und für eine 3-Feld-Halle haben 3 Vereine mit Mehrbedarf sich gemeldet.

Herr Tuttlies fasst zusammen, dass aufgrund der eingereichten Mehrbedarfe in der Hansestadt Stralsund mindestens eine 1-Feld-Halle und mindestens eine 3-Feld-Halle zusätzlich benötigt werden.

Bei den Sportplätzen besteht ein Mehrbedarf von insgesamt 32h pro Woche, dabei wurde für einen Tennisplatz keinerlei Bedarf, für einen Rasenplatz 13h und für einen Kunstrasenplatz 19h Mehrbedarf angemeldet. Damit ist der neue Kunstrasensportplatz an der Kupfermühle schon zu 2/3 belegt.

Bei den Schwimmhallen wurde ein Mehrbedarf von 5 Vereinen gemeldet. Besonders hoch ist der Bedarf für Schwimmkurse in den Ferien.

Der PSV Stralsund e.V. gibt Anregung für ein 50 m Außenschwimmbecken und die DLRG schlägt vor, eine zusätzliche Schwimmhalle mit einem Sportschwimmbecken- und Flachwasserbecken zu errichten, um für eine Entspannung der Hallennutzung zu sorgen.

Zusammengefasst ist laut Herrn Tuttlies auch im Bereich Schwimmen eine neue zusätzliche Halle notwendig.

Aus den weiteren Hinweisen der verschiedenen Vereine lässt sich ablesen, dass die Trainingszeiten ein wichtiges Thema darstellen und eine große Nachfrage nach Lagermöglichkeiten und besonderen Hallen besteht.

Herr Klingschat regt bzgl. der Hallenzeitoptimierung an, dass z.B. einige Kampfsportvereine auch in einer Halle zusammen trainieren könnten.

Herr Philippen merkt zu der Ausführung von Herr Tuttlies an, dass es sinnvoller wäre, eine 3-Feld-Halle statt einer 1-Feld-Halle zu bauen, da der Bedarf in der Zukunft immer weiter steigen wird.

Auf Nachfragen von Herrn Kinder antwortet Herr Tuttlies, dass andere Kommunen einen Sportentwicklungsplan erstellen, wo die gesamte Stadtgesellschaft zum Sportbedarf befragt wird. Bei der Bedarfsplanung spielt es keine Rolle, wie das Konzept aufgestellt wurde, da die Sportstätten zu den Schulgebäuden gehören und darüber die Finanzierung zur Verfügung gestellt wird. Eine tatsächliche Begründung von Bedarfen und auf welcher Grundlage sie ermittelt werden, ist in der Antragstellung für Fördermittel zweitrangig.

Herr Philippen vertritt die Meinung, dass die Hansestadt Stralsund keine finanziellen Mittel für eine Drittfirma ausgeben sollte, um einen Bedarf zu ermitteln, der bereits länger bekannt ist. Bei dem nächsten Bau einer Turnhalle sollte deshalb darauf geachtet werden, möglichst viele Ideen der Umfrage mit einzubeziehen.

Herr Kinder schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 4.2 Schulschwimmen in Stralsund unter Einhaltung der Corona-Hygiene-Regeln

Herr Kinder erklärt, dass in der Presse ein Artikel über die Hygieneregeln im Bereich Schwimmen veröffentlicht wurde. Hierzu bitten die Ausschussmitglieder um eine Stellungnahme von Seiten der Verwaltung.

Herr Tuttlies teilt mit, dass an allen 7 Grundschulen der Klasse 3-4 sowie im Schulzentrum am Sund als Kurs Klassen 11 und 12 der Schwimmunterricht in reduzierter Form weiterhin stattfindet.

Auf den freiwilligen Schwimmunterricht der 6. Klassen werden am Schulzentrum und der Marie Curie verzichtet. Das betrifft 112 Schüler/-innen am Schulzentrum und 69 Schüler/-innen an der Marie Curie.

Die Ursachen für den Ausfall sind einerseits, dass die Schulen mehr Wert auf den Präsenzunterricht und die Hauptfächer legen und andererseits, dass das Hygienekonzept des HanseDoms nur eine Klasse von einer Schule in der Schwimmhalle zulässt.

Weiterhin sieht das Hygienekonzept des Sportbades vor, dass ein Abstand von 1,5 m eingehalten werden muss, 4 Gäste max. den Duschbereich nutzen können und die Benutzung des Föhns ausgeschlossen ist. In der Halle dürfen sich max. 36 Personen gleichzeitig aufhalten, weshalb es grundsätzlich nicht möglich ist, dort zwei Klassen unterzubringen.

Im Spaßbad gibt es ähnliche Regelungen, um die Personenanzahl zu begrenzen.

Diese Regelungen machen es deshalb unmöglich, den Schwimmunterricht wie gewohnt fortzusetzen, weshalb es eine Reduzierung auf ein halbes Jahr Schwimmen bzw. Ganzausfall geben musste.

Durch die Auslastung des HanseDoms und aufgrund der Stundenpläne kann der Schwimmunterricht auch nicht nachgeholt werden. Als Ausgleich wurde jeweils eine Stunde zusätzlich für den Sportunterricht aufgenommen.

Auf die Frage von Herrn Kinder antwortet Herr Tuttlies, dass es nach jetzigem Stand wahrscheinlich weitere Einschränkungen geben wird.

Herr Schröder merkt an, dass darüber nachgedacht wird, Freizeit- und Sporteinrichtungen zu schließen. Dazu stellt er die Frage, ob der Schulsport und Schulschwimmen auch dazu zählen oder ob dieser weiterhin stattfinden darf. Herr Tuttlies kann zu diesem Thema jedoch noch keine Einschätzung vornehmen.

Herr Kinder schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 5 Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

Da es im nichtöffentlichen Teil der Sitzung keinen weiteren Redebedarf gibt, entfallen die weiteren Tagesordnungspunkte.

Herr Kinder schließt die Sitzung.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Richard Kinder
Vorsitzender

gez. Madlen Zicker
Protokollführung